



Bild: Jan Kobel

**„Der Traum ist 'n Traum, zu dieser Zeit
Doch nicht mehr lange, mach' dich bereit**

**Für den Kampf ums Paradies
Wir haben nichts zu verlieren, außer uns'rer Angst
Es ist uns're Zukunft, unser Land
Gib mir deine Liebe, gib mir deine Hand
Der Traum ist aus
Aber ich werde alles geben, dass er Wirklichkeit
wird“**

(Ton Steine Scherben; „Der Traum ist aus“)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte mit euch gemeinsam an einer guten Zukunft für Thüringen arbeiten. Für ein Bundesland in dem niemand Angst haben muss, in dem wir gemeinsam für eine bessere Zukunft für alle kämpfen:

Thüringer*innen sollen weiter in Gebesee zu Techno feiern gehen können, die Polizei braucht neben guter Aus- und Fortbildung mehr Frauen und People of Color. Menschen, die in Thüringen ankommen, kommen in Einzelunterkünfte in Kommunen unter, die ihnen eine Chance geben. Wir schützen Frauen und Kinder vor häuslicher Gewalt und sorgen dafür, dass die extrem Rechte in Thüringen kein einziges Haus mehr kaufen kann. In der Schule stellen wir für alle eine gute digitale Infrastruktur zur Verfügung und wichtige Behördengänge kann jeder bald von zu Hause aus in fünf Minuten erledigen. Der Jugendclub in Pößneck soll weiter offenbleiben, die Großeltern im schönen Schmalkalden schützen wir vor Vereinsamung, den Familien wollen wir bezahlbare Mieten in Erfurt oder Jena ermöglichen, den Waldumbau und die erneuerbaren Energien für die Thüringer

Glasindustrie bekommen wir unter einen Hut. Wir haben noch viel zu erreichen für Thüringen!

Das können wir nur gemeinsam schaffen: Thüringen braucht ein starkes grünes Team. Ich werbe deshalb um euer Vertrauen und eure Stimme für den Listenplatz eins zur Landtagswahl 2024.

Die letzten Monate und Jahre sind weder politisch, gesellschaftlich noch für viele Menschen persönlich leicht gewesen. Multiple Krisen beschäftigten uns auf verschiedenen Ebenen: Die Corona-Pandemie, die Klimakrise, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der Terror der Hamas in Israel und der Krieg der darauffolgte, der Rechtsruck in Thüringen, Deutschland und Europa sind für uns alle nicht leicht. Es scheint, als müssten wir die guten Nachrichten mit der Lupe suchen.

In Thüringen wird die derzeitige politisch schwierige Ausgangslage wie in einem Brennglas sichtbar.

Bereits mit dem Eintritt in die rot-rot-grüne Minderheitskoalition 2020 war klar: Das wird nicht nur eine neue Form des Regierens, sondern eine Herausforderung für uns alle. Nachdem wir von 2014 bis 2019 mit eigener Mehrheit die Zukunft Thüringens mit viel Kraft gestaltet haben, erleben wir jetzt eine erstarkte AfD und eine CDU, die in weiten Teilen ihren politischen Kompass verloren hat. Hinzukommt, der seit unserem Eintritt in die Ampelkoalition enorme Druck und teilweise Hass der uns als Bündnisgrünen entgegenschlägt.

Wir mussten in den letzten Monaten viele Entscheidungen treffen und Kompromisse eingehen, die uns nicht leichtgefallen sind, um die wir gerungen haben und die immer wieder die Frage aufgeworfen haben, wie sähe die Einigung aus, wenn wir nicht am Tisch sitzen würden?

Wir haben uns immer wieder dazu entschieden, am Tisch sitzen zu bleiben, uns einzubringen, Kompromisse besser zu machen, uns nicht wegzuducken, sondern für das einzustehen, was wir richtig und wichtig finden. Ich bin eine verlässliche politische Partnerin. In den letzten Jahren habe ich gelernt, Politik mit Augenmaß zu gestalten, vertrauensvoll mit vielen Partner*innen zusammen zu arbeiten. Ich halte mich an das, was ich zusage. Ich stehe klar für die Dinge ein, die mir wichtig sind. Klare Linien und Kompromissbereitschaft in der Politik sind unerlässlich in den nächsten Jahren, wenn wir wollen, dass die Menschen nicht noch mehr an Vertrauen in Politik und die Handlungsfähigkeit staatlicher Institutionen verlieren. Damit haben wir trotz der schwierigen Ausgangslage in Thüringen viel

erreicht. Dazu gehört, dass wir in jedem Jahr Haushalte aufstellen konnten. Wir haben die Kommunen von Jahr zu Jahr besser ausgestattet. Dank unserer grünen Minister*innen haben wir nicht nur vieles im Bereich der erneuerbaren Energien geschafft, sondern konnten auch unsere Projekte für Klima- und Naturschutz erfolgreich verteidigen und verstetigen. Auch im Bereich Flucht und Migration konnten wir Erfolge verzeichnen. Wir haben, Migrant*innenselbstorganisationen gestärkt, Integration und eine menschenrechtsorientierte Flüchtlingspolitik in den Mittelpunkt gerückt. Und wir haben es mit einer, bis zum Umfallen arbeitenden, fünfköpfigen Fraktion geschafft, präsent zu sein, unsere Netzwerke zu stärken, auszubauen und das Beste auch in diesen schwierigen Zeiten rauszuholen. Wir haben für mehr Bildungsgerechtigkeit gesorgt, Kindergärten, Schulen und Hochschulen gerechter gemacht, längeres gemeinsames Lernen gestärkt und Hürden abgebaut. Wir haben in Thüringen das bundesweit beste Transparenzgesetz umsetzen können und mit dem Ausbau der Bürger*innenbeteiligung Demokratie greifbarer gemacht. Wir haben einen großen Beitrag geleistet zur Aufklärung des NSU-Komplexes, zur Bekämpfung von Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, wir haben Demokratieprojekte gestärkt und Antidiskriminierungsarbeit vorgebracht. Den Sicherheitsbehörden haben wir auf die Finger geschaut für einen wirksamen Kampf gegen die extreme Rechte, die Polizeiausbildung in den Fokus gerückt, die Bürger*innenrechte verteidigt. Wir sind erste Schritte für einen umfassenden Diskriminierungsschutz in Thüringen gegangen. Die italienische Mafia haben wir aus dem Verborgenen geholt. Dank uns gibt es eine Polizeivertrauensstelle und mehr Geld für die Supervision bei der Thüringer Polizei, mehr Stellen für die Thüringer Polizeischule und eine Finanzierung für die Kommunen, die noch nie so hoch war wie unter r2g. Wir haben uns stark gemacht für kulturelle Einrichtungen, für eine zukunftsfeste Kulturlandschaft, für starke Bürgermedien und die Stärkung der Musik- und Jugendkunstschulen. Wir setzen uns für sinnvolle Digitalisierung ein, sowohl im Landtag selber, aber auch mit dem e-Gouvernementgesetz oder dem Einsatz für opensource-Lösungen. Das ist alles nicht selbstverständlich.

Es ist auch nicht selbstverständlich mit welchem Mut und welcher Kraft ihr euch in den Regionen Thüringens engagiert. Wie häufig standen wir zusammen bei Kälte und Regen gegen Nazis und Menschenfeinde und saßen nicht gemütlich auf dem Sofa? Wie häufig haben wir unsere Wochenenden mit Debatten und Diskussionen verbracht, wenn andere Eis essen waren oder bei einem

Spaziergang entspannten? Ich bin dankbar, dass ihr eure Freizeit mit mir verbracht habt, für unsere Demokratie und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das nächste Jahr wird eine zusätzliche Kraftanstrengung, ein wirklicher Kampf. Wir werden in Thüringen nicht nur antreten, um das Land zum Besseren zu verändern, wir werden auch antreten, um unsere Demokratie, Menschlichkeit und die Zukunftsfähigkeit Thüringens zu verteidigen. Wir werden antreten für klimafreundliche und bezahlbare Energie, sinnvolle Digitalisierung, Bildungsgerechtigkeit, Wirtschaftstransformation, Klimaschutz, die Gestaltung der Migrationsgesellschaft, die Unterstützung der Schwächsten, gute Löhne, für eine offene und solidarische Gesellschaft und um den demographischen Wandel zu gestalten. Wir treten aber auch an, mit dem Willen, progressive Politik in stabilen politischen Verhältnissen in Thüringen umzusetzen.

Ich möchte euch anbieten, diesen schwierigen Weg mit euch zu gehen. Mit breitem Kreuz, klarer Haltung und lauter Stimme möchte ich unsere Partei im nächsten Jahr voranbringen und mit viel Motivation für unsere gemeinsamen Ziele kämpfen.

Politik ist aber keine One-Woman-Show. Politik ist Teamarbeit. Und die funktioniert am besten, wenn wir geeint unsere Ziele verfolgen.

Aus diesem Grund freue ich mich sehr über die Kandidatur von Bernhard Stengele. Bernhard hat in schwierigen Zeiten das Umweltministerium übernommen, er hat gezeigt, wie schnell und beeindruckend er sich in diesem neuen Amt zurechtgefunden hat. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Vertrauen und der Bereitschaft, Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, nicht immer einer Meinung zu sein aber Analysen und Ziele zu teilen. Ich freue mich gemeinsam mit ihm und euch für Stadt und Land anzupacken.

Lasst uns gemeinsam mutig in das nächste Jahr gehen, mutig aufstehen, um all dem Hass, der spalterischen Hetze, der Verunsicherung und der Einfallslosigkeit und Rückwärtsgewandtheit unsere Vision eines ökologischen, sozialen und solidarischen Thüringens entgegenzusetzen.

Zu meiner Person

Madeleine Henfling, KV Ilm-Kreis

Geboren 1983 Ilmenau/Thüringen

Ich lebe mit Ehemann und Kindern in Ilmenau

Studium der Geschichte, Afrikanistik und Niederländischen Sprachwissenschaft in Köln und Leiden (NL)

2009-2011 Landessprecherin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen

2012-2013 Mitarbeiterin Carsten Meyer MdL

2013-2014 Geschäftsführerin Landesfrauenrat Thüringen

Seit 2014 Mitglied des Thüringer Landtages

6. Legislaturperiode von 2014 bis 2019

Mitglied im Ausschuss für Europa, Kultur und Medien

Obfrau im NSU-Untersuchungsausschuss

Vorsitzende des Untersuchungsausschusses „Aktenlager Immelborn“

Sprecherin für Wissenschafts-, Kultur-, Europa-, Medien- und Netzpolitik sowie für Strategien gegen Rechtsextremismus

Stellvertretende parlamentarische Geschäftsführerin

Obfrau Enquetekommission Rassismus und Diskriminierung

7. Legislaturperiode von 2019 bis 2024

Vizepräsidentin des Thüringer Landtags

Parlamentarische Geschäftsführerin

Mitglied und stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Europa, Kultur und Medien

Mitglied des Ausschusses für Inneres und Kommunales

Obfrau im Untersuchungsausschuss Politisch motivierte Gewaltkriminalität (PMK) bis 2023

Obfrau im Mafia- Untersuchungsausschuss

Obfrau im Untersuchungsausschuss „Postenaffäre“

Vorsitzende des Beirates für Informationsfreiheit beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit

Sprecherin für Innenpolitik und Kommunales, Demokratie und Antifaschismus, Europa und Kultur, Medien, Netzpolitik und Datenschutz

Ehrenamt

2009- 2022 Sprecherin Kreisverband Ilm-Kreis

2010- 2020 Mitglied im Kreistag Ilm-Kreis

2016-2022 Mitglied des Parteirates von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Seit 2019 Stadträtin und Fraktionsvorsitzende der Stadt Ilmenau

Stellvertretende Vorsitzende der Europaunion (EUD) Thüringen

Mitglied im Flüchtlingsrat Thüringen

Mitglied bei Mobit e.V.

Mitglied im Hospizverein Ilmenau und im Alpenverein

Mitglied DAKT e.V. Thüringen